

II. Freitag den 15. April 1862.

Herr Scheuermann spielte eine Etude von Krause in. aus seiner Sonate von Hummel, Es dur. die rasche Part.

In der Etude zeigte er solich Technik, in der Sonate auf wenig Nuancierung.

Herr Munzinger spielte die rasche Part des Septetts von Hummel.

Zeigte viel Befassung der Pflanzigkeiten, und bedeutend fortgeschritten.

Fraülein Meyer spielte die rasche Part des 1<sup>ten</sup> Concerts in A dur von Ries.

Gut gelungen und viele gute Technik offen Vorzug zu zeigen.

Herr Gebricke spielte die letzte Part aus Beethovens Sonate in G. Op. 22.

Zeigte Fertigkeit gut, im ganzen aber noch schwach.

Fraülein Eger spielte die rasche Part des Es dur Trio von Hummel.

Sehr schöne Leistung.

Fraülein Friedrich spielte: 1<sup>tes</sup> Concert G. m. von Mendelssohn.

Gut in der Technik große Fortschritte gemacht.

Herr Gellrich spielte das 2<sup>te</sup> Violin-Concert von David.

Unvorzüglich und bezeichnend in jeder Beziehung. G.

Herr Reissner spielte die rasche Part des 1<sup>ten</sup> Violin-Concerts von Spohr.

Liedlich, aber nicht gut genug. G.

Herr Jervis spielte die Variations Serenus von Mendelssohn.

Sehr schön schöne Leistung.

Fraülein von der Hoya spielte die rasche Part aus Hummels Es dur Trio.

Zeigte schon manche Fortschritte.

Fraülein Zeller spielte: Rondo brillante, Es dur, von C.M. von Weber.

Zeigte sich, aber zu wenig selbstständig.